

Retail wird aufgemischt

Systemgastro als Überlebensstrategie für EKZ's

von Gerhard Rodler

Einkaufszentren und Fachmarktzentren sind der Beweis dafür: Tot gesagte leben länger. Wenn auch in ganz anderer Form. Der Einzelhandel schon heute nicht mehr so aus, wie vor 30 Jahren - und er wird sich in fünf bis zehn Jahren nochmals radikal verändert haben.

Trend Nummer ein: Der Siegezugs der Systemgastronomie. Auch wenn der Flächenanteil noch relativ gering ist, kommen gerade eben viele neue Ideen und auch neue Ketten auf den Markt, ebenso entwickeln sich neue Dienstleistungsangebote. Allerdings: Keines der in Österreich tätigen Unternehmen hat den Markt - noch - mit unzähligen neuen Stores markant aufgemischt. Expansion gab es vielerorts, dort souverän aber auch vorhersehbar. Insbesondere die Systemgastronomie entwickelt sich aber sehr dynamisch.

Das Potenzial filialisierter Betriebe ist nicht wegzuleugnen. Betrachtet man deren Konzentration allein im stationären Einzelhandel, so kommt man auf einen Filialisierungsgrad von 39 Prozent (Stand 2015), bei Retail Parks liegt der Filialisierungsgrad bei überdurchschnittlichen 96 Prozent, bei reinen Shopping Malls bei 83 Prozent (Quelle: diverse Publikationen STANDORT + MARKT).

Immerhin: Es gibt auch 77 teilweise in Österreich wirklich komplett neue oder bis dato unbekannte Storekonzepte, die von S+M unter die „Expansionslupe“ genommen wurden.

Die Hälfte der Novizen sind ausländische Unternehmen. Die Systemgastronomie zeigt sich bei den Debütanten besonders aktiv, gefolgt von neuen Nahversorgern und erst an dritter Stelle der sonst so innovativen Modebranche.

Betrachtet man die Entwicklung jener Konzepte, die bereits 2015 dabei waren, so hat es hier keine explosionsartigen Veränderungen gegeben. Einige der ehemaligen Neulinge aus den unterschiedlichsten Branchen konnten sich gut etablieren und ihr Filialnetz weiter ausbauen (wie z.B. die unterschiedlichen Modelinien der Varner-Gruppe - hier vor allem Dressmann mit + 25 Stores, CCC, KIKO Milano, mymuesli, clever fit oder Flying Tiger Copenhagen), beim Gros der Debütanten könnte man von einer „dezenten“ Expansion sprechen, wenige unter ihnen haben das Geschehen auch schon wieder verlassen (Alcott oder LifeStyle Ladies). Einige der „alten Bekannten“ konnten ihr Filialnetz weiter kontinuierlich ausbauen: Die Lebensmittel-Diskonter Hofer und Lidl zum Beispiel legten wieder ordentlich an Geschäften zu, auch C&A, MPreis, Depot, Hunkemöller, Pagro, reformstark Martin oder auch Ernsting's family - um nur einige exemplarisch herauszupicken - waren sehr aktiv.

Aus der Sportriege kommt die norwegische Sporthauskette XXL. OchsnerSport aus der Schweiz wird seit dem Aus von Eybl und Sport Experts immer wieder genannt, Decathlo aus Frankreich bereitet sich angeblich schon auf seinen Start vor. Aus der Kleiderabteilung hört man von Urban Outfitters.